

Inhalt

1. Vorangestellt: Schlaglicht auf die Justiz zum Ende der Ära Honecker	13
2. Einleitung.....	15
2.1 Die Themenstellung der Arbeit.....	16
2.2 Literatur und Quellenlage	21
2.3 Zur Methode.....	35
3. Das Kollegium	39
3.1 Historischer Abriss: Entwicklung der Anwaltschaft in der DDR	39
3.1.1 Neuzulassungen und Entnazifizierung nach 1945	40
3.1.2 Exkurs: Anwälte vor 1945: Das Ende der Weimarer Republik, der Nationalsozialismus	45
3.1.3 Entwicklung in der Bundesrepublik und in den Westsektoren Groß-Berlins.....	46
3.1.4 Ideologisierung zur Zeit der DDR-Gründung und Kollegienbildung.....	49
3.1.5 Die Gründung des Ostberliner Kollegiums und Reaktionen in Westberlin	53
3.1.6 Justizpolitische Schwankungen und Anwaltsverfolgung in den 1950er-Jahren	57
3.1.7 Die Anwaltschaft ab 1953 – Kollegiumsmitglieder und Funktionäre.....	65
3.1.8 Die Veränderung des Anwaltsbildes ab den 1960er-Jahren.....	71
3.2 Einzelanwälte und Sonderformen.....	74
3.2.1 Das Rechtsanwaltsbüro für internationale Zivilrechtsangelegenheiten (RBIZ).....	80
3.2.2 Büro Ingeburg Gentz.....	84

3.2.3	Büro Friedrich Karl Kaul.....	86
3.2.4	Günter Ullmann	89
3.2.5	Winfried Matthäus.....	91
3.2.6	Einzelanwalt Edgar Irmscher.....	92
3.2.7	Einzelanwalt Manfred Wünsche.....	96
3.2.8	Das System Vogel	98
3.2.9	Wolfgang Schnur.....	103
3.3	Die rechtliche Form des Kollegiums: Die Selbstverwaltungsorgane.....	105
3.3.1	Kollegium und Mandat	106
3.3.2	Die Mitgliederversammlung.....	107
3.3.3	Der Vorstand.....	109
3.3.4	Der Vorsitzende.....	109
3.3.5	Kontroll- und Disziplinargewalt.....	112
3.3.6	Zentrale Gremien: Zentrale Revisionskommission und der Rat der Vorsitzenden	115
3.3.7	Einwirkungsmöglichkeiten des Staates	116
3.3.8	Zweigstellen und Verwaltung der Kollegien	118
3.3.9	Das Anwaltseinkommen.....	119
3.4	Das Kollegium als eigenes Modell nach sowjetischem Vorbild ...	121
3.4.1	Abgrenzung von der bürgerlichen Advokatur	124
3.4.2	Das Leitbild vom sozialistischen Rechtsanwalt	127
3.4.3	Ideologie von der Interessensidentität und Justizpädagogik.....	128
4.	Die Institutionen zur Steuerung und Kontrolle der Anwaltschaft.....	133
4.1	Das Ministerium der Justiz.....	133
4.1.1	Ministerial-Apparat und Aufgaben.....	133
4.1.2	Konflikte um die zentralen Anwaltsghremien und Berufspflichten	142

4.1.3	Justizpolitische Inanspruchnahme der Anwaltschaft: Der Fall Henrich	148
4.2	Die SED	152
4.2.1	Auffassung vom Recht und justizpolitischer Kurs unter Honecker.....	152
4.2.2	Die ZK-Abteilung für Staats- und Rechtsfragen	156
4.2.3	Das Wichtigste: Die Kaderpolitik.....	160
4.2.4	Die Kaderpolitik im Rechtsanwaltskollegium Berlin	166
4.2.5	Justizpolitische Eingriffe in der Ära Honecker.....	175
4.3	Das Ministerium für Staatssicherheit.....	184
4.3.1	Die HA XX/1 – Zuständigkeiten, Personal und Einwirkmechanismen.....	188
4.3.2	Die Abteilung XX/1 der BV Berlin – Personal und Aufgaben.....	193
4.3.3	Die HA IX – das Untersuchungsorgan, Struktur und Funktion.....	197
4.3.4	Die Untersuchungsmethodik der HA IX.....	203
4.3.5	Grundsatzaufgaben und Netzwerker der HA IX	207
4.3.6	Die HV A IX und die HV A AG S	212
4.3.7	Die Rechtsstelle des MfS	213
4.3.8	Einflussnahme des MfS auf Justiz und Anwaltschaft.....	213
4.4	Gerichte und Staatsanwaltschaft.....	224
4.4.1	Volksrichter und Justizfunktionäre.....	225
4.4.2	Die Gerichtsorganisation	227
4.4.3	Parteibindung und Nomenklatur	229
4.4.4	Das MfS und die Justizfunktionäre.....	231
4.4.5	Die Militärgerichtsbarkeit	233
4.5	Justizsteuerung durch Nomenklaturkader-Abstimmungen.....	237
4.5.1	Das Regelwerk aus »Standpunkten« und »Orientierungen«.....	241

5.	Die Anwaltskarriere.....	247
5.1	Die universitäre Ausbildung	247
5.1.1	Rekrutierungen von Jura-Studenten in den 1970er- und 1980er-Jahren	251
5.1.2	Beteiligung des MfS an der Studentenauswahl.....	255
5.1.3	Politische Ausrichtung und soziale Kontrolle im Studium	259
5.2	Das MfS an der Sektion Rechtswissenschaften der Humboldt-Universität Berlin.....	264
5.2.1	IM-Rekrutierung von Rechtswissenschafts-Studenten	265
5.2.2	Konflikte und Disziplinierungen unter Beteiligung des MfS.....	269
5.3	Absolventenlenkung in das Anwaltskollegium.....	275
5.3.1	Schema der Absolventenlenkung durch das MdJ	276
5.3.2	MfS-Interessen bei der Absolventenlenkung.....	281
6.	»Erziehung« zur sozialistischen Anwaltschaft	287
6.1	Untergesetzliche Normen und Verbote.....	288
6.1.1	Das Verbot der Vertretung von Ausreisewilligen	289
6.1.2	Beispiele für Anwaltsdisziplinierungen	291
6.2	Das System Vogel für Ausreisewillige	295
6.3	Schulungen und Vorgaben aus den Justizorganen.....	299
6.4	Steuerungsfunktionen von Beschwerden und Eingaben	302
6.5	Disziplinarverfahren.....	308
6.5.1	Der Fall Reinhard Preuß	311
6.5.2	Der Fall Götz Berger	318
7.	Geheimpolizeiliche und operative Einflussnahmen des MfS	329
7.1	IM im Kollegium	329
7.1.1	IM im Berliner Anwaltskollegium	332
7.1.2	IM aus dem Kreis der Vorstände der Anwaltskollegien....	339
7.1.3	IM unter Anwälten mit Sonderfunktion.....	341

7.2	Generationentypologie von inoffiziellen Mitarbeitern.....	344
7.2.1	Die Aufbaugeneration I: Die Gründer.....	344
7.2.2	Die Aufbaugeneration II	352
7.2.3	Die Generation der Verfolgten.....	359
7.2.4	Die Zwischengeneration: Im Nationalsozialismus geboren	369
7.2.5	Die integrierte Generation: In der SBZ/DDR geboren	373
7.3	Sonderkontakte zum MfS.....	377
7.3.1	Offizielle Kontakte durch Kollegiumsfunktionen.....	378
7.3.2	Berichterstattung ohne förmliche MfS-Bindung	379
7.3.3	Offizielle Kontakte durch Annahme von MfS-Mandaten	381
7.3.4	Kontakte zum KGB.....	384
7.4	Systematische Analyse der IM-Beziehungen	387
7.4.1	Motive für Kooperation oder Verweigerung und anwaltliche Anzeigepflicht.....	388
7.4.2	Die IM von HV A, Linie XX und anderen Dienstseinheiten des MfS.....	397
7.4.3	IM der Linie XX in der Berliner Anwaltschaft	402
7.4.4	Das Aufgabengefüge einzelner IM.....	405
7.4.5	Führungsversagen in der Linie XX/1: Der Konfliktfall IM »Dolli«.....	418
7.5	Überprüfungen der Anwälte.....	427
7.5.1	Auf dem Weg zur systematischen Anwaltsüberprüfung durch das MfS.....	429
7.5.2	Kriterien und Ergebnisse der ersten systematischen Anwaltsüberprüfung	435
7.5.3	Überblick über Erfassungen und Ablagen aus der allgemeinen Überwachung	441
7.5.4	Sonderüberprüfungen wegen besonderer Funktionen oder Aktivitäten.....	447
7.5.5	Überwachung von Anwaltsmitarbeitern	456
7.6	Die Überwachung einzelner Anwälte	458

8.	Die Vorsitzenden des Rechtsanwaltskollegiums Ostberlin	467
8.1	Der eigentliche Vorsitzende: Friedrich Wolff	467
8.2	Der lang amtierende Vorsitzende: Gerhard Häusler	478
8.3	Der vorletzte Vorsitzende: Gregor Gysi	481
8.4	Ein Stellvertreter: Lothar de Maizière	504
9.	Vor dem Prozess	515
9.1	Auswirkung der Normen-Entwicklung im Strafprozessrecht auf die Verteidigung	515
9.1.1	Die widersprüchliche Entwicklung nach der Verrechtlichung von 1968	516
9.1.2	Impuls zur Funktionsdifferenzierung der Justiz- und Ermittlungsorgane	519
9.1.3	Vogels Vortrag vor der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften	524
9.1.4	Gründe und Begrenzungen der Funktionsdifferenzierung	528
9.2	Zur Praxis der Beschuldigtenvertretung im Ermittlungsverfahren	532
9.2.1	Die Freiheit der Anwaltswahl	532
9.2.2	Der Anwaltskontakt in der U-Haft	540
9.2.3	Bedingungen für Anwaltsgespräche und Akteneinsicht	546
9.2.4	Beschuldigtenerklärung und subjektive Bewertung der Anwaltsvertretung	554
9.3	Die anwaltliche Beratung	557
9.3.1	Beratung zu Aussagebereitschaft und Widerruf	558
9.3.2	Beratung zur Ausreise	561
9.3.3	Die Anwälte zwischen staatlicher und Mandantenerwartung	570
9.4.	Der Wandel des Anwaltsbildes beim MfS	577
9.4.1	Die funktionale Einbeziehung des Anwaltes in die Ermittlungen	579
9.4.2	Die Verteidigerrechte – ein Teilresümee	582

10. Der sozialistische Strafprozess	583
10.1 Die normative Entwicklung der Prozessgestaltung	583
10.2 Prozessuale Rahmenbedingungen und Steuerungseinflüsse	591
10.2.1 Staatsanwaltschaft und MfS	593
10.2.2 Abstimmung in der Staatsanwaltschaft	595
10.2.3 Richter, Geschäftsverteilung und MfS	597
10.2.4 Gerichtsinterne Kontrolle und informelle Praktiken	599
10.3 Empirie der Berliner Stichprobe 72-84-88 zu Strafantrag und Urteil	601
10.4 Im Hauptverfahren	609
10.4.1 Anwaltsaktivität Fragerecht	609
10.4.2 Anwaltsaktivität Anträge	613
10.4.3 Anwaltsaktivität Plädoyer	616
10.4.4 Das Plädoyer zu Strafmaß und Milde	624
10.4.5 Das Engagement unterschiedlicher Anwaltsgruppen	629
10.4.6 Verfahrensdauer, Rechtsmittel und Ausreisefälle	632
10.5 Fallbeispiele aus den Jahren 1976 bis 1988	640
11. Zwischen Anpassung und Aufbegehren. Anwälte im Umbruchjahr 1989	679
11.1 Anwälte als Frühwarnsystem der gesellschaftlichen Entwicklung	680
11.1.1 Der Fall Rolf Henrich	683
11.1.2 Der Fall Wolfgang Schnur	691
11.2 Entwicklung im Kollegium: Taktieren und Sondieren	693
11.2.1 Neues Denken und justizpolitische Anstöße	697
11.2.2 Dialogpolitik und Großdemonstrationen	700
11.2.3 Die Anwälte und die Ausreisebewegung (II)	705
11.3 Gegeneliten aus der Anwaltschaft – Wendekarrieren	710
12. Epilog: Die DDR-Anwaltschaft im Prozess der deutschen Vereinigung und ihre Überprüfung nach 1990	715

13. Resümee und theoretische Einordnung.....	729
13.1 Kollegiumszwang und überwachte politische Subordination.....	730
13.2 Die Anwälte im System der sozialistischen Justiz Honeckers.....	739
13.3 Theoretische Einordnung.....	746
13.4 Fazit: Im goldenen Käfig.....	755
14. Schlussbemerkung und Danksagung.....	759
Anhang.....	761
Anlage 1.....	762
Anlage 2.....	768
Anlage 3.....	771
Anlage 4.....	772
Tabellenverzeichnis.....	777
Abbildungsverzeichnis.....	778
Abkürzungsverzeichnis.....	779
Quellenverzeichnis.....	786
Angaben zum Autor.....	813